



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Hinweise zur Sortenwahl bei sehr frühen Speisekartoffeln

Die Landessortenversuche (LSV) Kartoffeln der sehr frühen Sorten (RG 1) zur Normalrodung wurden auf den Löß-Standorten Magdeburg (Sachsen-Anhalt), Nossen und Pommritz (Sachsen) angelegt. Die Rodung bzw. Krautminderung erfolgt, wenn das Kraut der Verrechnungssorten zu 80 % abgestorben ist. Geprüft wurden 9 Sorten, davon 5 Sorten festkochend und 4 Sorten vorwiegend festkochend. 4 Sorten wurden in diesem Jahr neu in den LSV aufgenommen.

Die Krautminderung der Reifegruppe sehr früh erfolgte bis Ende Juli. Die Ernte fand unter trockenen und sommerlichen Bedingungen statt. In den LSV erreichten die sehr frühen Sorten einen Marktwareertrag von 407 dt/ha (Tabelle 1).

Zwischen den Standorten gab es deutliche Differenzierungen. Der Stärkegehalt lag mit 14,8 % im Mittel der Versuche auch auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Unter- und übergroße Kartoffeln wurden kaum geerntet. Lediglich in Magdeburg fiel der Übergrößenanteil mit 16,5 % bzw. knapp 81 dt/ha hoch aus. Damit ergab sich ein Speisegrößenertrag (Gesamtertrag ohne Unter- und Übergrößen) von 375 dt/ha und lag damit wie der Marktwareertrag auf Vorjahresniveau (Tabelle 2).

Auf der Grundlage der mehrjährigen Ergebnisse aus den Landessortenversuchen werden nachfolgende Hinweise zu den mehrjährig geprüften und weiterhin empfohlenen Sorten gegeben:

Fest kochende Sorten (Kochtyp A und A-B)

Annabelle ist eine langovale bis lange, hellgelb bis gelbfleischige Sorte mit unterdurchschnittlichen Marktware- und mittleren Speisegrößenerträgen bei einem vergleichsweise geringen Anteil an Übergrößen. Die ansprechende äußere und innere Qualität kann durch Losschaligkeit etwas gemindert werden. Neben einer schönen Form und geringen Augentiefe überzeugt Annabelle auch im Geschmack und in der Kochdunkelung. Die Sorte ist relativ keimfreudig und läuft dementsprechend zügig auf.

Anuschka erreicht insgesamt mittlere Marktwareerträge. Im Speisegrößenertrag fällt sie aufgrund eines höheren Anteils an Übergrößen etwas ab. Die Knollen sind oval, robust, mit schöner gelber Fleischfarbe und fester Kocheigenschaft. Bestätigt hat sich ihre hohe Keimruhe und dementsprechend das träge Auflaufverhalten der Sorte. Daher steht Anuschka bei der Reife eher am Ende dieser Reifegruppe.

Lea zeigt 2020 mittlere Erträge, nachdem sie im Vorjahr die mit Abstand ertragsstärkste festkochende Sorte war. Der Anteil an Übergrößen liegt im mittleren Bereich. Die äußere und innere Qualität sind bei ausgesprochen fester Konsistenz ohne Mängel. Die ovalen, gelb bis dunkelgelbfleischigen Knollen haben zudem eine ansprechende Optik.

Annegret ist eine sehr frühe, gelbschalige Salatsorte mit ausgeglichener Sortierung. Die Fleischfarbe der flachäugigen, ovalen Knollen ist hellgelb. Annegret verbucht einjährig mittlere Marktware- und hohe Speisegrößenerträge. Die äußere und innere Qualität ist ohne Mängel. In Nossen und Pommritz zeigt die Sorte einen höheren Anteil an Wachstumsrissen.

Marta, eine rundovale, hellgelbfleischige, fest kochenden Sorte mit schöner Schale, bringt einjährig hohe Marktware- und sehr hohe Speisegrößenerträge. Ihre Feuchtigkeitsigkeit ist etwas stärker ausgeprägt. Die Neigung zur Kochdunkelung ist dagegen ausgesprochen gering. Die ansprechende äußere und innere Qualität kann durch Losschaligkeit etwas gemindert werden.

Glorietta, eine langovale, fest kochende Speisekartoffel mit glatter bis genetzter Schale und gelber bis dunkelgelber Fleischfarbe ist nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment. Sie kam in den Vorjahren auf unterdurchschnittliche Marktware- und Speisegrößenerträge. In der Qualität zeigte sie keine Mängel. Die sehr früh bis früh reifende Sorte mit ausgeprägter Schalensfestigkeit weist nur eine geringe Neigung zur Schwarzfleckigkeit und Kochdunkelung auf. Hervorzuheben ist die geringe Augentiefe. Im Geschmack zählt sie zu den besten Sorten im Prüfsortiment. Der Stärkegehalt fällt innerhalb der Reifegruppe vergleichsweise hoch aus.

Vorwiegend fest kochende Sorten (Kochtyp B-A und B)

Corinna erzielt sehr hohe Marktware- und Speisegrößenerträge bei geringem Stärkegehalt. Die vorwiegend fest kochende Sorte ist durch eine gelbe Fleischfarbe, eine ovale Knollenform und glatte Schale gekennzeichnet. Auch bei Geschmack und Kochdunkelung erreicht sie gute Bewertungen.

Solist, die nach wie vor früheste Sorte im Sortiment, besitzt eine hellgelbe Fleischfarbe und flache bis mittlere Augentiefe. Kochdunkelung tritt kaum in Erscheinung. Der Geschmack wird meist mit gut eingeschätzt. Die rundovalen Knollen der vorwiegend fest kochenden Sorte sind ausgeprägt früh schalenfest. Bei früher Rodung fallen die Erträge hoch aus, bei der hier geprüften Normalrodung, erreicht sie dreijährig einen unterdurchschnittlichen Marktware- und leicht unterdurchschnittlichen Speisegrößenenertrag. Die bereits vor 20 Jahren zugelassene Sorte kann bei der Formschönheit und Augentiefe nur noch eingeschränkt mit den neueren Sorten konkurrieren.

Albertine überzeugt einjährig bei sehr früher Reife mit sehr hohen Marktware- und Speisegrößenenerträgen und ausgewogener Sortierung. Die vorwiegend fest kochende, ovale, hellgelbfleischige Sorte zeigt eine schwache bis mittlere Feuchtigkeit und eine feste Konsistenz. Im Geschmack und in der Kochdunkelung wird sie mit gut bewertet.

Maya ist eine vorwiegend fest kochende Speisekartoffel mit sehr flachen Augen, rundovaler Knollenform, gelber Fleischfarbe. Die keimruhige Sorte zeigt einen gleichmäßigen Knollenansatz, dadurch ist die Sortierung sehr homogen. Die Marktware- und Speisegrößenenerträge liegen allerdings auf sehr niedrigem Niveau.

Paroli, nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment, konnte ertragsstabil sehr hohe Marktware- und Speisegrößenenerträge erreichen. Der Anteil an Übergrößen schwankt bei dieser vorwiegend fest kochenden Sorte von Jahr zu Jahr stärker. Fällt dieser beispielsweise wie 2017 sehr hoch aus, lassen sich nur niedrige Speisegrößenenerträge realisieren. Die rundovalen bis ovalen, glattschaligen Knollen weisen eine gelbe Fleischfarbe auf. Die Qualität ist insgesamt gut, erreicht aber nicht das hohe Niveau von Annabelle und Glorietta. Im Geschmack und in der Kochdunkelung weist sie keine Mängel auf.

Tab.1: Marktwareertrag und ausgewählte Merkmale von sehr frühen Speisekartoffelsorten auf Löß-Standorten 2018 – 2020 in Sachsen und Sachsen-Anhalt

(Ernte, wenn 80 % der Verrechnungssorten abgereift sind, spätestens am 10.08.)

| | Marktware- ertrag rel. zur BB | Stärke- gehalt in % | Anteil Unter- größen in % | Absterbe- grad zur Ernte | Los- schalig keit |
|---|-------------------------------------|---------------------------|---------------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| dreijährige Prüfergebnisse 2018 - 2020 | | | | | |
| Anz. Versuche | 9 | 9 | 8 | 9 | 9 |
| BB (dt/ha) | 383 | 15,1 | 2,8 | 6,8 | 1,8 |
| Solist | 94 | 14,8 | 4,1 | 8,5 | 1,1 |
| Annabelle | 97 | 15,5 | 1,5 | 6,3 | 2,2 |
| Anuschka | 101 | 15,6 | 2,5 | 6,1 | 2,3 |
| Corinna | 108 | 14,4 | 2,9 | 6,3 | 1,6 |
| zweijährige Prüfergebnisse 2019 - 2020 | | | | | |
| Anz. Versuche | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| BB (dt/ha) | 408 | 14,8 | 2,4 | 6,9 | 1,7 |
| Lea | 108 | 15,8 | 2,1 | 6,2 | 1,8 |
| einjährige Prüfergebnisse 2020 | | | | | |
| Anz. Versuche | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| BB (dt/ha) | 407 | 14,8 | 2,5 | 6,8 | 1,7 |
| Annegret | 100 | 15,0 | 4,2 | 6,6 | 1,3 |
| Maya | 80 | 14,9 | 5,1 | 7,0 | 1,3 |
| Marta | 104 | 16,0 | 5,6 | 7,0 | 3,0 |
| Albertine | 107 | 14,4 | 3,4 | 6,5 | 1,7 |

Tab.2: Speisegrößenenertrag und Übergrößenanteil der sehr frühen Speisekartoffelsorten auf Löß-Standorten 2018 – 2020

| | Speisegrößenenertrag rel. zur BB | | | | Anteil Übergrößen in % | | | |
|----------------------------|-------------------------------------|------------|------------|------------------|---------------------------|------------|------------|------------------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2018 bis 2020 | 2018 | 2019 | 2020 | 2018 bis 2020 |
| Solist | 91 | 102 | 98 | 98 | 5,3 | 4,2 | 2,4 | 4,0 |
| Annabelle | 104 | 95 | 100 | 100 | 4,4 | 6,4 | 3,7 | 4,8 |
| Anuschka | 99 | 90 | 96 | 95 | 10,3 | 12,3 | 13,2 | 11,9 |
| Corinna | 105 | 113 | 105 | 108 | 5,1 | 9,9 | 7,7 | 7,6 |
| Lea | | 118 | 100 | | | 6,2 | 6,5 | |
| Annegret | | | 104 | | | | 4,0 | |
| Maya | | | 85 | | | | 1,8 | |
| Marta | | | 107 | | | | 5,0 | |
| Albertine | | | 112 | | | | 3,7 | |
| Mittel (B) in dt/ha | 303 | 373 | 375 | 350 | 6,3 | 8,2 | 6,7 | 7,1 |

Bezugsbasis: Solist, Annabelle, Anuschka, Corinna

Tab.3: Qualitätseinschätzung der sehr frühen Speisekartoffelsorten

| Sorte | Koch- typ | Koch- dunkelung | Ge- schmack | Schorf | Schwarz- fleckig- keit | Form- schönheit | Augen- tiefe |
|-----------|--------------|--------------------|----------------|--------|------------------------------|--------------------|-----------------|
| Annabelle | A-B | + | + | O/+ | +/++ | + | +/++ |
| Anuschka | A-B | +/++ | + | O/+ | O/+ | + | + |
| Lea | A-B | +/++ | + | + | +/++ | + | + |
| Annegret | A | (+) | (+) | (O/+) | (+) | (+) | (+) |
| Marta | A | (++) | (+) | (O/+) | (+) | (+) | (+) |
| Glorietta | A-B | + | + | + | +/++ | + | +/++ |
| Corinna | B | +/++ | + | + | + | ++ | + |
| Solist | B | +/++ | + | O/+ | + | O/+ | O/+ |
| Albertine | B | (+) | (+) | (O/+) | (++) | (O/+) | (+) |
| Maya | B | (+/++) | (+) | (O/+) | (+) | (+) | (+) |
| Paroli | B | +/++ | + | O/+ | ++ | O/+ | O/+ |

Kochtyp: A - B = festkochend; B = vorwiegend festkochend; Geschmack: ++ = sehr gut, + = gut, O = ausreichend; Anfälligkeit für Schorf, Neigung zu Kochdunkelung, Mängel in der Formschönheit: ++ = sehr gering, + = gering, O = mittel; Augentiefe: ++ = sehr flach, + = flach, O = mittel; () = vorläufige Einschätzung nach einjähriger Prüfung; Schwarzfleckigkeit nach BSL des BSA und LSV

Empfehlungssorten 2021

Die Anbauentscheidung für die Sorten wird durch die Anforderungen des Marktes bestimmt. Wechselnde Standortfaktoren beeinflussen sowohl die Ertragsleistungen als auch die Qualitätseigenschaften. Deshalb sollte sich die betriebliche Sortenwahl auf mehrere Sorten orientieren. Der Direktvermarkter richtet sich maßgeblich nach den Wünschen der Kunden bei dem der Geschmack eine größere Rolle spielt. Übergrößen und Losschaligkeit können zu Vermarktungsproblemen führen. Folgende Sorten werden für den Anbau 2021 der sehr frühen Speisekartoffeln empfohlen (Normalrodung schalenfester Knollen):

| | fest kochend | vorwiegend fest kochend |
|----------------------|--|-------------------------------|
| Löß-Standorte | Annabelle, Anuschka, Lea ¹⁾ , Glorietta ²⁾ | Corinna, Paroli ²⁾ |

¹⁾ vorläufige Empfehlung ²⁾ auslaufende Empfehlung, Sorte nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau

Strenzfelder Allee 22

06406 Bernburg

Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.ilg.sachsen-anhalt.de>

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluss: 01.12.2020

Bearbeiter: Heiko Thomaschewski

Telefon: 03471-334 215

Fax: 03471-334 205

